

Lebenslauf

Personalialia

geboren am 4. Mai 1970 in Esslingen/Neckar (D)
getrennt lebend, ein Sohn (geb. 2005)

Aktuelle Position

Professorin (W 2) am Institut für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft der Goethe Universität Frankfurt/Main

Bildungsweg

2015	Habilitation an der Universität Potsdam in Romanischer Philologie und Allgemeiner und Vergleichender Literaturwissenschaft. Titel der Habilitationsschrift: „Der traumatisierte Raum. Insistenz, Montage, Inschrift bei Freud, Levi, Kertész, Sebald und Dante“
2007	Promotion im Fach Philosophie an der Universität Verona
2001	Promotion im Fach Romanistik an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg (<i>summa cum laude</i>)
1996	Staatsexamen in Deutsch und Französisch an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. (Abschlussnote: 1,5) Zulassungsarbeit über „Roland Barthes par Roland Barthes. Auf der Suche nach einer autobiographischen Schreibweise jenseits des Imaginären“ (Note 1,0)
1992-1996	Studium der Germanistik und Romanistik an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
1990-1992	Studium der Germanistik, Romanistik und Publizistik an der Georg-August-Universität Göttingen
1989-1990	Studium an der Universität Nizza, Abschluss mit dem Diplôme Supérieur d'études françaises
1989	Abitur am Mörike-Gymnasium Göppingen

Akademischer Werdegang

Seit 10/2018	Professur (W 2) am Institut für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft der Goethe Universität Frankfurt/Main
10/2017 – 9/2018	Lehrstuhlvertretung der Juniorprofessur für Literaturwissenschaft, Wissens- und Mediengeschichte an der Europa Universität Viadrina Frankfurt/Oder
10/2014 – 3/2016	Vertretung der Professur für Komparatistik (W 2) am Institut für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft der Ludwig-Maximilians-Universität München

Prof.	Dr.	Dr.	Judith	Kasper
10/2013 – 9/2014				DFG geförderte „eigenen Stelle“ am Institut für Romanistik an der Universität Potsdam
10/2012 – 9/2013				Vertretung des Lehrstuhls für Französische und Allgemeine Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Barbara Vinken) am Institut für Romanische Philologie der Ludwig-Maximilians-Universität München
4/2011				Antritt des DFG-Projekts („eigene Stelle“) am Institut für Romanistik der Universität Potsdam. Forschungsprojekt: „Der traumatisierte Raum. Topographie, Dissemination und Übertragungen des Holocaust“
4/2010 – 9/2018				Wissenschaftliche Angestellte am Institut für Romanische Philologie der Ludwig-Maximilians-Universität München
10/2009 – 3/2010				Gastprofessorin am Institut für Romanische Philologie der Ludwig-Maximilians-Universität München
9/2008 – 9/2009				Dozentin für Didaktik der Deutschen Sprache und Literatur an der Universität Ca' Foscari Venedig
3/2007 – 12/2009				Forschungsbeauftragte am Centro di Documentazione sulla Storia della Psichiatria S. Lazzaro, Reggio Emilia
1/2004– 4/2007				Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Politische Philosophie (Prof. Adriana Cavarero) an der Universität Verona
10/2002 – 12/2003				Lektorin für Deutsche Sprache und Literatur an der Universität Bologna
9/1999 – 8/2002				DAAD-Lektorin für Deutsche Sprache und Literatur an der Universität Paris X-Nanterre
6/1997 – 5/1999				Beginn der Doktorarbeit an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg mit einem Stipendium der Fazit-Stiftung

Forschungsstipendien und Auszeichnungen

2023	Brauer Lectures an der Brown University, Providence, USA
2022	Charlotte M. Craig Distinguished Visiting Kurzzeitprofessur an der Rutgers University, USA
2011	DFG „Eigene Stelle“ (Laufzeit 2,5 Jahre)
2007	Auszeichnung der Dissertation „Trauma e nostalgia. Per una lettura del concetto di Heimat“ mit dem Premio Paola Maria Fiocco der Fondazione Campostrini, Verona.
2001	Auszeichnung der Dissertation „Sprachen des Vergessens“ mit dem Preis zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses des Frankreich-Zentrums der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
1997	Stipendium der FAZIT-Stiftung (Laufzeit 2 Jahre)

Forschungsschwerpunkte

- Holocaust-Studies und Trauma-Theorie
- Literatur, Geschichte und Gedächtnis
- Übersetzungstheorien
- Philologie und Psychoanalyse
- Lyrik-Theorie
- Französische, italienische und deutsche Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts
- Proust-Forschung
- Dante-Forschung